



Leichtathletik-Region Ostfriesland e.V.

Matthias Bergmann – Pressewart

Krummackerweg 16a

26605 Aurich

0152-53398203

Pressemitteilung

Wirdumer Thilo Schüler holt das Sprung-Triple in Hannover

Hannover. Bei den Niedersächsischen und Bremischen Hallenmeisterschaften der Männer und Frauen sowie Jugendlichen unter 18 Jahren (U18) waren am vergangenen Wochenende auch fünf ostfriesische Vereine vertreten. Im Olympiastützpunkt Hannover holte Thilo Schüler (Fortuna Wirdum) bei den U18 alle drei Titel in den Sprüngen. Sein Trainer Frank Fengkohl zeigte sich denn auch begeistert über die Fortschritte seines begabten Mehrkampf-Schützlings. Den Anfang machte Schüler im Dreisprung mit neuer Bestleistung von 12,51 m. Diese Weite sprang er jedoch erst im fünften Versuch und lag nach einigen deutlich schlechteren Sprüngen lange hinter Aaron Purschwitz (TSV Asendorf), der seit dem ersten Versuch mit 12,21 m führte. Bei seinem vorletzten Sprung passte jedoch alles und so konnte er seine alte Bestleistung um fast 30 cm steigern.

Im folgenden Hochsprung lag Thilo Schüler am Ende mit Jason Lee Hoppe (LC Hansa Stuhr) und Niklas von Zitzewitz (VfL Eintracht Hannover) gleichauf: alle hatten die 1,87 m überquert. Schüler schaffte die für ihn neue Bestleistung bereits im ersten Versuch, so wie auch alle anderen Höhen zuvor. Seine Kontrahenten benötigten jedoch jeweils 3 Versuche für 1,87 m, so dass sie sich die Plätze 2 und 3 teilen mussten. Das Triple mit drei Landesmeistertiteln vollendete Thilo Schüler dann am nächsten Wettkampftag im Weitsprung. Bis zum vierten Versuch lag er hier noch auf Platz 3, bevor er sich mit einem kräftigen Sprung auf 6,15 m schwang. Auch in seinem letzten Versuch überwand der großgewachsene Athlet mit 6,07 m die Marke von 6 Metern und verwies damit Julian Kasten (VfL Wolfsburg, 5,99 m) und Aaron Purschwitz (TSV Asendorf) auf die Plätze. In diesem Wettbewerb schaffte es Mads Regner (MTV Aurich) noch mit 5,13 m auf Rang 8.

Landesmeister bei den Männern über die 3.000 m wurde der erst 19jährige Felix Ebel (Emder Laufgemeinschaft) mit der sehr guten Zeit von 8:32,81 Minuten. Ebel lief die 15 kurvenerhöhten Runden dicht an seine persönliche Bestzeit und lies dabei den 38jährigen Heiko Baier von der Braunschweiger Laufgemeinschaft (8:34,237 min.) nur knapp hinter sich. Über die halbe Distanz von 1.500 m siegte diesmal der langjährige Kontrahent Tim Kalies (LG Braunschweig) in 3:53,92 min vor Ebel in 3:56,53 min. Trotzdem war Felix Ebel nicht unzufrieden mit seiner Zeit, die nur eine Sekunde unter seiner erst am 1.2. in Erfurt gelaufenen Bestzeit lag. Sein Vereinskamerad Fabian Weermann (U18) wurde noch in 10:42,98 min. Vierter über die 3.000 m. In der gleichen Altersklasse erreichte Jonas Bigalski vom MTV Aurich über 1.500 m in 4:58,42 min. den 6. Platz.

Trotz einer tollen persönlichen Bestleistung blieb am Ende für Merle-Marija Iken (MTV Aurich) im Hochsprung nur der undankbare vierte Platz. Sie übersprang erstmals 1,61 m und damit die gleiche Höhe wie die zweit- und drittplatzierte, hatte jedoch leider einen Fehlversuch mehr. Fortuna Ornella Nkengue (MTV Wittmund) wurde in diesem Wettbewerb mit 1,58 m siebte. Beim Hochsprung der

Frauen erwischte Amelie Schwabe vom VfL Germania Leer keinen guten Tag. Sie blieb mit 1,54 m deutlich unter ihrem Leistungsvermögen und wurde mit dieser Höhe Fünfte. Merle-Marija Iken bestätigte hingegen ihre gute Form auch in den Läufen. Über die 60 m Sprintstrecke erreichte sie im Vorlauf mit 8,21 sec. eine neue persönliche Bestleistung und Platz 4, über die 60 m Hürden lief sie in 9,34 sec. auf Platz 11 der Gesamtwertung.

Die vielseitige Jungentruppe in der Altersklasse U18 des MTV Aurich erreichte zahlreiche gute Platzierungen. Coord Göken wurde über die Hallenrunde von 200 m in 23,92 sec. Vierter, ihm folgten Lasse Struckmeyer (25,04 sec., Platz 10), Mads Regner (25,06 sec., Platz 11) und Hannes Bigalski (26,55 sec., Platz 16). Göken sprintete die Kurzstrecke von 60 m im Finale noch in 7,47 sec. auf Rang 7. und Jonas Bigalski lief die 7,5 Hallenrunden bzw. 1.500 m in 4:58,42 min. auf Platz sechs.